

## Kaarst

# Grundwasser heute Thema im Ausschuss

VON JULIA HAGENACKER - zuletzt aktualisiert: 20.01.2011

**Kaarst (NGZ) Dass es in den vergangenen Tagen viel geregnet hat, merkt Klaus-Dieter Pruss, Vorsitzender der Bürgerinitiative Grundwasser Kaarst, vor allem an zwei Tatsachen: an der steigenden Zahl der Zugriffe auf die Internetseite seines Vereins und an den zunehmenden Anfragen, eine Mitgliedschaft betreffend. Das Thema Grundwasser scheint in Kaarst wieder eines zu sein. Heute Abend wird sich der Haupt-, Wirtschafts- und Finanzausschuss fast ausschließlich mit der Frage beschäftigen, wie akut das Grundwasserproblem in Kaarst wirklich ist und welche Lösungsmöglichkeiten es gibt.**

Unter anderem werden Dagmar Spona von der Bürgerinitiative und Jürgen Kallmann vom Arbeitskreis Grundwasser im Förderkreis Holzbüttgen gemeinsam einen Vortrag halten, der die Situation des Nordkanals (Wasserstand, Verschlammung, Gefahrenpotential) beschreibt, die rechtliche und finanzielle Situation aus Sicht der Vereine darlegt und die Auswirkung einer Entschlammung auf den Grundwasserstand erklärt.

Laut einem Gutachten sind circa 2000 Kaarster Haushalte potenziell vom Grundwasserproblem betroffen. In der Nachbarstadt Korschenbroich ist die Not noch größer. Dort soll die Lage jetzt durch eine "Kappung der Grundwasserspitzen" entschärft werden. Das bedeutet, dass in Regenspitzenzeiten mit Hilfe von Pumpen Grundwasser entnommen wird, um den Spiegel zu senken. Das Modell, das vom Kreis mitfinanziert wird und von dem auch Kaarster Hauseigentümer profitieren könnten, setzt eine 80-prozentige Kostenbeteiligung der Bürger voraus. Ein solches Finanzierungsmodell ist in Kaarst schon einmal gescheitert. Die Grundwasserinitiativen sind für die Reihenfolge: erst Entschlammung, dann Wasserstand prüfen, dann über Pumpenlösung entscheiden.

Klar ist: Wie die Grünen spricht sich mittlerweile auch die CDU-Fraktion für die erneute Einrichtung eines Arbeitskreises (AK) Grundwasser aus, an dem neben Vertreter der Fraktionen und der Verwaltung auch Vertreter der Grundwasserinitiativen beteiligt sein sollen. In den vergangenen Jahren seien bereits verschiedene Beratungsergebnisse erzielt und Bewertungen vorgenommen worden, sagt CDU-Stadtverbandschef Lars Christoph. Der AK Grundwasser sollte im Austausch mit den Bürgervertretern prüfen, ob diese Ergebnisse weiterhin tragfähig seien.

Info Donnerstag, 20. Januar, 18 Uhr, Bürgerhaus, Am Neumarkt 6, Clubraum 3

Quelle: NGZ